

Sonntag  
14. November 2010

**KÜNSTLERISCHE EXILVEREINIGUNGEN  
UND ORTE DER VERNETZUNG**

(Moderation Christian Fuhrmeister)

**09.30 Uhr** Keith Holz (Macomb/Illinois) / Recasting exiled artists groups as transnational diasporic communities: methodological and political implications

**10.15 Uhr** Martin Papenbrock (Karlsruhe) / Ausstellungen im Exil: Netzwerkbildung und künstlerischer Austausch

Diskussion

Kaffeepause

**11.30 Uhr** Rachel Dickson (London) / Jewish Artists will be lost to Jewry without Jewish Support: The Ben Uri Art Society and émigré artists 1933–51

**12.15 Uhr** Isabel Wünsche (Bremen) / Mills College, Oakland, California: Ein Liberal Arts College als Anlaufpunkt, Arbeitgeber und Vernetzungsort für Künstler und Kunsthistoriker an der Westküste

Diskussion

Mittagspause

**KURATOREN, GALERISTEN, KRITIKER UND SAMMLER**

(Moderation Diana Oesterle)

**14.30 Uhr** Sabine Eckmann: (St. Louis) / Komplexe Netzwerke und hybride Bilder: Zur Exilkunstszene in den USA

**15.15 Uhr** Karin Wimmer (München) / Surrealismus und Exil: Max Ernst in New York

Diskussion

Kaffeepause

**16.30 Uhr** Andrea Bambi/Felix Billeter (München) / Max Beckmann – von Berlin nach Amsterdam, Grundlagen für seine Emigration und Netzwerke

Abschlussdiskussion

**18.00 Uhr** Tagungsende

**Organisation:**  
Prof. Dr. Burcu Dogramaci,  
Mag. Karin Wimmer  
Institut für Kunstgeschichte der LMU München  
Tagungssprache: Deutsch und Englisch

**Veranstaltungsort:**  
Center for Advanced Studies  
Seestr. 13, 80802 München

**Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**  
**Bus:** Linie 54 oder 154  
**Haltestelle:** Thiemestraße  
**U-Bahn:** Linie U3 oder U6  
**Haltestelle:** Giselastraße

**Anmeldung und Kontakt:**  
Mag. Karin Wimmer  
Tel. 089/2180-2464  
[karin.wimmer@kunstgeschichte.uni-muenchen.de](mailto:karin.wimmer@kunstgeschichte.uni-muenchen.de)

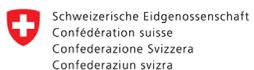
Mit freundlicher Förderung durch:  
Freundeskreis des Institutes für Kunstgeschichte der Universität München e.V.  
Gerda Henkel Stiftung  
Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung  
Konrad Krieger Stiftung  
Kulturreferat der Landeshauptstadt München  
Münchener Universitätsgesellschaft  
Schweizerisches Generalkonsulat



# NETZ- WERKE DES EXILS

**KÜNSTLERISCHE VERFLECHTUNGEN,  
AUSTAUSCH UND PATRONAGE NACH 1933**

Abb.: Die Fakultät der Exil-Universität an der New School for Social Research in New York, Oktober 1933



Schweizerisches Generalkonsulat in München



GERDA HENKEL STIFTUNG



Internationale Tagung des  
**INSTITUTS FÜR KUNSTGESCHICHTE**  
im Center for Advanced Studies der  
Ludwig-Maximilians-Universität München



# Netzwerke des Exils

Künstlerische Verflechtungen,  
Austausch und Patronage nach 1933

Die Tagung richtet den Blick auf die künstlerische Emigration in Folge der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland nach 1933. Die Vorträge beschäftigen sich mit den Voraussetzungen zur Weiterführung künstlerischer Tätigkeit unter dem Zeichen erzwungener Ausreise und deren Einflüssen auf die künstlerische Produktion von Emigranten. Die Bedeutung der Netzwerke, der zufälligen und strategischen Partnerschaften für ein Reüssieren im Exil können in ihrer Bedeutung nicht hoch genug angesehen werden. Der künstlerische, organisatorische, bisweilen auch politische Zusammenschluss mit anderen Emigranten, aber auch Auftraggebern und Mäzenen im Zielland, war eine Grundlage, um in der Emigration überhaupt weiterarbeiten zu können. Neben subjektiven Voraussetzungen wie Alter, Prominenz vor Ausreise, Sprachkenntnissen oder finanzieller Situation konnten berufliche und freundschaftliche Verbindungen unter den Emigranten, Kontakte zu einheimischen Künstlern und Auftraggebern sowie das Engagement in Organisationen und Verbänden den beruflichen Einstieg erleichtern. Somit hatten die Kommunikations- und Anpassungsfähigkeit der Emigranten große Bedeutung für das Scheitern oder Bestehen in der Fremde. Emigranten vergaben Bauaufträge an ebenfalls emigrierte Architekten. Als Gründer von Zeitschriften und Bildagenturen konnten sie exilierte Fotografen zu Erfolgen in ihrer Exilheimat verhelfen. Galeristen, Kunsthändler und Sammler setzten sich ebenso wie Kunsthistoriker oder Kritiker für emigrierte Künstler ein und konnten ihnen Ausstellungen, Käufer und positive Kritiken vermitteln. Die internationale Tagung wird die Netzwerkbildung, Zusammenarbeit, Mäzenatentum und Patronage im künstlerischen Exil untersuchen. Der Vergleich der Exilerfahrungen in unterschiedlichen künstlerischen Gattungen und Ausdrucksmöglichkeiten soll übergreifende Erkenntnisse zu den Grenzen und Perspektiven künstlerischer Kontinuität unter den Bedingungen der Emigration liefern. Diese Vielfalt bietet die Möglichkeit des Vergleichs: Wo konnten künstlerische Netzwerke besonders gut funktionieren? Welche künstlerischen Gattungen reüssierten im Exil aufgrund einer guten Zusammenarbeit? Dabei wird das Augenmerk nicht nur auf die Exilländer in der westlichen Hemisphäre, sondern auch auf jene entferntere Aufnahmeländer gelenkt, die bislang nicht im Mittelpunkt des Forschungsinteresses lagen.

# Freitag 12. November 2010

**13 Uhr** Begrüßung und Einführung

## ALTE UND NEUE NETZWERKE – KONTINUITÄT UND TRANSFORMATION

(Moderation Burcu Dogramaci)

**13.30 Uhr** Ita Heinze-Greenberg (München) / »Palästina verpflichtet!!!« Der Jerusalemer Emigrantenkreis um Else Lasker-Schüler, Salman Schocken, Erich Mendelsohn

**14.15 Uhr** Patrick Rössler (Erfurt) / Exil mit Kalkül, Strategische Netzwerke als Starthilfe: Herbert Bayers »Neubeginn« in den USA (1938)

**15.00 Uhr** Sarah MacDougall (London) / »Separate Spheres of Endeavour«: experiencing the émigré network in Britain, c. 1933–45

Diskussion

Kaffeepause

**16.30 Uhr** Regina Göckede/Gabriele D. Grawe (Cottbus) / »Neues Bauen in der Fremde«- Chancen und Grenzen einer netzwerktheoretisch angeleiteten Erforschung des Weimarer Architektenexils

**17.30 Uhr** Bernd Nicolai (Bern) / Martin Wagners Netzwerke im Exil

**18.15 Uhr** Ines Rotermund-Reynard (Paris) / Geheime Netzwerke – Charlotte Weidlers Briefe an den Kunstkritiker Paul Westheim (1933–1940)

Diskussion

Empfang mit Musik: Hollywood Liederbuch (1943) von Hanns Eisler

# Samstag 13. November 2010

## PATRONAGE UND KOOPERATIONEN

(Moderation Karin Wimmer)

**09.30 Uhr** Ruth Hanisch (Dortmund) / Psychoanalytische Verwicklungen und kunstgewerbliche Verbindungen – Wiener Architektinnen und Architekten im New Yorker Exil 1938–1945

**10.15 Uhr** Margit Franz (Graz) / Walter Langhammer and his »spaces« in Bombay of the 1940s and 1950s

Diskussion

Kaffeepause

**11.45 Uhr** Eduard Kögel (Berlin) / Netzwerke in Shanghai: Richard Paulick als Mittler zwischen den Welten

**12.30 Uhr** Fran Lloyd (London) / Forging Artistic and Literary Careers in Exile: Ernst Eisenmayer, Erich Fried and Kurt Weiler in 1940s Britain

Diskussion

Mittagspause

## AVANTGARDE UND TRANSFER

(Moderation Ita Heinze-Greenberg)

**14.30 Uhr** Shulamith Behr (London) / Ludwig Meidner, Exile, Remigration and the Archive

**15.15 Uhr** Daniela Stöppel (München) / Von der Wiener Methode zur Bildstatistik zu Isotype (Otto Neurath, Gernd Arntz)

Diskussion

Kaffeepause

**16.45 Uhr** Benjamin Tiven (New York) / The Delight of the Yearner: Ernst May and Erica Mann in Nairobi, Kenya, 1933–1953

**17.30 Uhr** Jutta Vinzent (Birmingham) / From international modernism to nationalised art and artists: Naum Gabo and Ben Nicholson

Diskussion